

Insassenunfallversicherung

Innerhalb der Motorfahrzeugversicherung kann eine Insassenunfallversicherung freiwillig abgeschlossen werden. Sie deckt nur den Lenker oder alle Insassen zusammen und enthält im Leistungskatalog die Übernahme der Heilungskosten für 5 Jahre, Taggelder oder Kapitalzahlungen bei Invalidität oder Tod.

Argumente für eine Insassenunfallversicherung	Argumente gegen eine Insassenunfallversicherung
<ul style="list-style-type: none"> – Unmittelbare Zahlung der Leistungen ohne langwierige Abklärung der Schuldfrage – «Moralische Entlastung» / keine Schuldgefühle bei einem Unfall – Leistungen auch an den Lenker (Haftpflichtversicherung zahlt bei Selbstverschulden keine Unfallkosten) – Vermeidung des Bonusverlusts oder Übernahme eines Selbstbehalts – Deckung der privaten Spitalabteilung mit freier Arzt- und Spitalwahl für 5 Jahre – Übernahme der Heilungskosten ohne Anrechnung von Franchise und Selbstbehalt – Volle Auszahlung der Leistungen ohne Kürzungen – Leistungen auch bei höherer Gewalt (z.B. Lawine, Steinschlag etc.) – Mehrleistungen an Personen ohne UVG-Schutz: z.B. Hausfrauen, Kindern, Studenten, Rentnern, Ausländern, Personen mit lediglich BU-Versicherung (unter 8 Std./Woche Arbeitspensum) – Relativ günstige Prämie, auch im Vergleich mit der restlichen Prämie für die Motorfahrzeugversicherung 	<ul style="list-style-type: none"> – Angestellte mit Unfallversicherung (UVG) des Arbeitgebers sind ausreichend versichert. – Nicht UVG-versicherte Personen sind in der Krankenkasse gegen Unfälle versichert (Übernahme Heilungskosten). – Mitfahrer können ihre Leistungsansprüche an den Verursacher (Lenker) stellen, dessen Haftpflichtversicherung belangt wird. – Doppelversicherung, wenn Sie auf privater Basis (3. Säule) gegen Unfälle oder Einkommensverluste abgesichert sind.

Empfehlung von Swiss Life Select

- Pro:**
- Falls häufig Insassen ohne Anstellungsverhältnis (Hausfrauen, Studenten, Rentner) mitfahren.
 - Falls häufig eigene oder fremde Kinder mitfahren.
 - Falls umfassende Leistungen im Unglücksfall wichtig sind.
 - Falls Sie sorglos sein wollen.
 - Eher für Familien geeignet.
- Kontra:**
- Falls Sie meistens alleine im Auto unterwegs sind.
 - Falls Sie durch Ihren Arbeitgeber gegen Unfälle versichert sind (> 8 Std. wöchentliche Arbeitszeit).
 - Falls Sie wenig Geld für Versicherungen ausgeben wollen.
 - Eher für Singles geeignet.

Geld

www.coopzeitung.ch/geld



Daniel Stüssi
ist Experte
der Coop
Versicherung.

Autoinsassen versichern?

Ein Kollege von mir behauptet, eine Insassen-Unfallversicherung sei überflüssig. Stimmt das?

Auch wenn die Insassen eines Motorfahrzeugs aufgrund gesetzlicher Bestimmungen grundsätzlich die Möglichkeit haben, bei einem Unfall Ansprüche an die Haftpflichtversicherung des Halters oder des Unfallgegners zu stellen, gibt es doch gute Gründe, die für eine Insassen-Unfallversicherung sprechen: Die bei einem Unfall versicherten Leistungen sind sofort verfügbar. Und zwar unabhängig von der Schuldfrage, deren Abklärung in der Haftpflichtversicherung oft viel Zeit beansprucht. Die gesetzliche Schadenersatzpflicht bei Unfällen im Ausland ist oftmals tiefer als in der Schweiz, so sind Zahlungen aus der Unfallversicherung eine willkommene Ergänzung. Nicht berufstätige Personen wie Kinder, Hausfrauen oder Rentner sind vielfach nur minimal versichert (Allgemeinabteilung). Zusätzliche Leistungen (gerade im Invaliditätsfall) können helfen, finanzielle Engpässe zu überbrücken.

NICHT AM FALSCHEN ORT SPAREN

06. Juni 2010 20:23; Akt: 06.06.2010 19:24

Wozu eine Insassenversicherung?

Die Insassenversicherung bezahlt bei Personenschäden sofort und ohne langwierige Schuldabklärung. Doch sie ist nicht für alle ein Muss.



Wer zu

Viele lassen die Insassen-Unfallversicherung, wie sie korrekt heisst, beim Abschluss ihrer Autoversicherung weg. Das kann gefährlich sein. Die Insassenversicherung deckt, wie der Name sagt, Personenschäden ab. Und zwar nicht nur solche infolge von Kollisionen oder anderen Autounfällen.

Gedeckt sind auch Verletzungen wie eingeklemmte Finger beim Schliessen von Autotüren, beim An-/Abhängen von Wohnwagen und Anhängern, beim Hantieren am Auto generell (Radwechsel, kleine Reparaturen) sowie bei der Hilfeleistung unterwegs.

Das Tolle an der Insassenversicherung: Sie bezahlt sofort, ohne dass zuerst eine Schuldfrage abgeklärt werden muss. Gegenstand der Police einer Insassenversicherung sind ein Todesfallkapital, ein Invaliditätskapital und unbegrenzte Heilungskosten.

Arbeitstätige sind übrigens in diesem Ausmass über die obligatorische Unfallversicherung ihres Arbeitgebers versichert. Selbstständige und nicht Erwerbstätige tun gut daran, sich über ihre Krankenkasse gegen Unfall zu versichern. Dasselbe gilt für Kinder.

Somit ist klar: Der Abschluss einer Insassenversicherung drängt sich in folgenden Fällen auf: 1. Wenn der Lenker selber gegen Unfall unterversichert ist. 2. Wenn regelmässig Personen mitfahren, über deren Versicherungsgrad gegen Unfall nichts Näheres bekannt ist (z. B. Gäste aus dem Ausland).

Zu empfehlen ist eine Unfallversicherung aber auch bei Fahrten im Ausland. Man kann sich vorstellen, dass Schuldabklärungen zwischen zwei Versicherungsgesellschaften länderübergreifend kompliziert sein können. Und die eigene Insassenversicherung zahlt ja immer sofort.

Die Jahresprämie für eine Insassenversicherung beträgt im Schnitt 50 bis 70 Franken.

Neues für BLICK? SMS-Geld 8989

Auto-Versicherung

So sparen Sie Prämien-Kosten!

Brauchen Autofahrer eine Parkschadenversicherung? Oder eine Insassenversicherung? Auch bei der Autoversicherung gilt: Schlank bleiben!

Aktualisiert um 10:04 | 31.08.2010



(Somos Images/Corbis)

Die Autoversicherer sind erfinderisch: Neben den eigentlichen Versicherungs-«Musts», der Haftpflicht- bzw. der Kaskoversicherung, führen sie ganze Bündel von verlockenden Zusatzprodukten im Angebot. «No Risks», heisst die Devise.

Die totale Sicherheit kostet eine schöne Stange Geld. Ein 40-Jähriger Zürcher mit Mittelklassefahrzeug neueren Jahrgangs blättert für die «Musts» plus Zusatzoptionen bei vielen Autoversicherern über 1500 Franken Jahresprämie hin. Lohnt sich das?

Beispiel Insassenversicherung: Der Insassenunfall-Zusatz deckt die Heilungskosten für Fahrer und/oder Mitfahrer, entrichtet Tagelder bei Spitalaufenthalt oder Arbeitsunfähigkeit und zahlt Kapitalleistungen im Fall von Tod und Invalidität. Die Jahresprämie für Lenker und Beifahrer beträgt rund 80 Franken pro Jahr.

Der Insassenunfall-Zusatz ist bei der Autoversicherung die wohl entbehrlichste Zusatzoption. In der Schweiz wohnhafte Personen sind nämlich entweder über die Krankenkasse oder über den Arbeitgeber bereits unfallversichert. Diese Zusatzversicherung beinhaltet allerdings weitere Leistungen, wie ein zusätzliches Taggeld nebst der Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber.

Tipp: Überprüfen Sie Ihre Autoversicherungs-Police. Bei vielen Autofahrern dürften sich dort Zusatzoptionen finden, die entbehrlich sind. Das spart Prämienkosten.